

Architektonische Innovationen hinter traditionellen Palais-Mauern

Von außen ist es ein typisches Ringstraßen-Palais, von denen es in Wien viele gibt. Das Palais Wertheim wurde in den Jahren 1864 bis 1868 von Heinrich Ferstel für den Industriellen Franz Ritter von Wertheim errichtet. Besonderes Merkmal: Hier wurde 1977 die erste McDonald's-Filiale Österreichs eröffnet.

Was sich sonst noch hinter der Fassade des Palais am Schwarzenbergplatz verbirgt (unter anderem war hier einst das Grey Theater der Hofschauspielerin Valerie Grey beheimatet), ist auf den ersten Blick nicht zu ahnen. Der Unternehmer Shahin Nejad hatte trotzdem den richtigen Riecher: Als ihm die Immobilie vor vier Jahren angeboten wurde, wusste er sofort, dass sich daraus ein besonderer Veranstaltungsort machen ließe. „Die tolle Lage, die sechs Meter hohen Decken – ich war mir gleich sicher: Das ist einzigartig!“

Bevor das Palais zur innovativen, 1.200 m² großen Location für Firmenfeiern, Hochzeiten oder Kongresse wurde, gab's für die Architekten von Söhne & Partner einiges zu tun. Die Umbauten dauerten



SERGIU ANDRES

Der Wertheim-Saal besticht durch einzigartige Designelemente



SERGIU ANDRES

Signature Piece des Raumes ist das Sichtbetongeflecht

samt Planung drei Jahre. Die ursprüngliche Nutzung des Palais war Inspirationsquelle für die Gestaltung des flexiblen Veranstaltungsbereiches, der aus drei Sälen, einem Empfangsbereich sowie diversen Nebenflächen besteht. Herzstück ist ein fünf Meter hohes vertikales Sichtbetongeflecht im

Wertheim-Saal, das als Raumteiler dient und sich zudem über die ganze Decke zieht. Neben der spektakulären Architektur punktet die Location mit einem ausgeklügelten Licht- und Tonkonzept samt modernstem Soundsystem.



INTERNET
www.palaiswertheim.at